

TARS gründete sich im Herbst 2018 in Basel. Hier verbinden sich drei Freundschaften musikalisch. Die Gruppe bietet bei ihrer kleinen Besetzung ein ungewöhnlich reiches Klangspektrum, denn alle drei beherrschen mehrere Instrumente, spielen viel Continuo und sind zudem im Gesang ausgebildet. Bei TARS wird die harmonische Essenz der Musik für das Publikum erlebbar.

Claudius Kamp studierte Blockflöte bei Myriam Eichberger in Weimar sowie Barockfagott und Dulzian bei Christian Beuse in Bremen und Berlin. Schon früh spielte er mit renommierten Ensembles wie der Akademie für Alte Musik Berlin, der Lautten-Compagny oder Musica Alta Ripa. Charlotte Schwenke studierte Schulmusik, Musikwissenschaft und Gehörbildung u.a. bei Jörg Straube und Viola da Gamba bei Friederike Heumann in Würzburg; letzteres seit 2018 im Master bei Paolo Pandolfo an der Schola Cantorum Basiliensis. Sie konzertiert mit Formationen wie dem Klangforum Heidelberg und dem Svapinga-Consort und ist als Chorleiterin tätig.

Johannes Rake setzt sich seit 2011 mit historischen Tasteninstrumenten auseinander. Er war Cembalostudent bei Carsten Lohff und Michael Fuerst in Bremen, bei Eva Maria Pollerus und Jesper Christensen in Frankfurt sowie im Fach Continuo und Ensembleleitung bei Jörg-Andreas Bötticher in Basel. Ab Herbst 2019 ist er Kirchenmusikstudent an der HfMT Köln. Johannes trat als Continuospieler unter anderem mit Reinhard Goebel, Lars Ulrik Mortensen und Chouchane Siranossian auf. Er war Cembalist beim European Union Baroque Orchestra 2018.

TARS spielen wollen ihre liebste Musik so aufführen, wie sie sie selbst am meisten genießen: Rhythmisch, kommunikativ, intensiv. Die werktreue Aufführung ist ihnen großes Anliegen. Dazu geht es bei TARS immer um den Moment. Die drei lieben spontane Reaktionen auf dem Podium. So sind sie Medium zwischen Komposition und Publikum, statt Hörgewohnheiten aufzudrängen.